# Vorbereitungsdossier zum Schulkonzert

## «Däns aus Galanta»

Moderéierte Concert fir Kanner tëscht 6 an 10 Joer

**Orchestre Philharmonique du Luxembourg**
**Nuno Coelho** Leedung
**Martina Menichetti** Moderatioun, Text, Konzeptioun

Zoltán Kodály: *Galántai Táncok (Danses de Galánta / Tänze aus Galánta)* pour orchestre

**Donnerstag, 11.11.2021, 10:00**
CAPE Ettelbrück

Alter: 6–10; Cycle: I.2–3; Sprooch: L; Dauer: 60’

**Zoltán Kodály**: *Galántai Táncok (Danses de Galánta / Tänze aus Galánta)*

D’Klarinett léist eng wonnerschéi Melodie erklengen; e virtuose Geiist spillt an engem matrappenden Tempo a scho geet et lass mat dem freedegen Danzen, Hopsen, Sprangen a Klatschen! An der klenger Stad Galanta, tëscht Wien a Budapest an der haiteger Slowakei, huet den ungaresche Komponist Zoltán Kodály de Groussdeel vu senger Kandheet verbruecht a war ëmgi vu Museker an Dänzer, déi d’Volleksdänz aus hirer Regioun voller Schwong opgefouert hunn. A sengem symphonesche Wierk *Dänz aus Galanta* verbënnt de Kodály dës aläert Volleksdänz mat brillanten Orchesterkläng. Bei dësem Concert, dee vum Martina Menichetti moderéiert gëtt, ginn d’Kanner alleguer dozou invitéiert matzeklappen a matzedanzen.

**Praktische Hinweise für Lehrkräfte zum Gebrauch des Dossiers**

Bitte drucken Sie den Schülerinnen und Schülern das Dossier aus. Weiterführende Materialien und die Tondateien, auf die sich die Teile beziehen, sind über folgenden Link abrufbar:

https://www.dropbox.com/sh/ino4nkv3q7z2coq/AADU1TIO8WBgIFC3TFTXGNLba?dl=0

Eine Nutzung dieser Dropbox ist auch ohne Login möglich. Sie können die Audiodateien direkt als mp3 abspielen oder auch auf eine CD brennen, alle Übungsmaterialien können heruntergeladen und/oder ausgedruckt werden. Wir bitten Sie allerdings aus urheberrechtlichen Gründen, die Dateien ausschließlich für die Konzertvorbereitung zu nutzen und sie nicht weiterzuverbreiten.

1. Der Komponist Zoltán Kodály

Wie nennt man denjenigen, der Musik erfindet und sie aufschreibt? Das ist ein Komponist. Der Komponist des Musikstücks *Tänze aus Galánta*, das ihr im Konzert hören werdet, und das ihr in diesem Dossier kennenlernt, heißt Zoltán Kodály. Kodály war ein Komponist, der im Jahr 1882 in Kecskemét, einer kleinen Stadt in Ungarn geboren wurde. Seine Eltern hörten und spielten gerne Musik, und so lernte er schon als Kind viele Instrumente kennen. Das Komponieren machte ihm allerdings schon immer mehr Spaß als das eigene Musizieren.

Zoltán Kodály beim Komponieren am Klavier

Zoltán Kodály setzte sich sehr für musikalische Bildung ein und unterrichtete auch selbst Kinder im Singen. Er interessierte sich dafür, wie Kinder Musik lernen und was guten Musikunterricht ausmacht. Seiner Auffassung nach, ist es wichtig, in Gruppen zu singen und dabei die eigene Stimme, Rhythmen und Noten kennenzulernen. Am besten sollten Volkslieder, die die Kinder bereits gehört hatten, im Musikunterricht vorkommen. Aber am wichtigsten war ihm: Musik soll den Kindern Spaß machen!

Zoltán Kodály umgeben von einem Kinderchor

Wie lernt ihr Musik? Was macht euch besonderen Spaß, und welche Lieder singt ihr in der Schule?

Kodály hatte noch eine weitere Leidenschaft: Er interessierte sich sehr für die ungarische Volksmusik. Sein Vater war Bahnhofsvorsteher und reiste mit seiner Familie häufig von Stadt zu Stadt, um dort eine Weile zu wohnen und zu arbeiten. Kodály lernte so viele Volksmelodien kennen, die man in den Dörfern Ungarns sang und spielte. Als Erwachsener

erinnerte er sich an die schöne Musik und wollte sie wieder hören. Aber wie konnte er das machen? Diese Musik war nicht aufgeschrieben, und es gab damals noch kein Internet, um Musik zu finden, die man irgendwann mal gehört hatte. Die Volkslieder, die es seit vielen hundert Jahren gab, wurden Kindern von ihren Eltern und Großeltern beigebracht – und man sang das, was man kannte. Kodály konnte die Musik also nur dort finden, wo sie gesungen oder gespielt wurde: in den vielen kleinen Dörfern im ganzen Land.

Aber wie konnte man diese Musik «sammeln»? So, wie es kein Internet gab, gab es auch noch keine Smartphones mit eingebauter Aufnahmefunktion oder andere Aufnahmegeräte. Zu Kodálys Zeit gab es aber ein Gerät mit dem Namen Phonograph. Dieses seit kurzem erfundene Gerät fing Schallvibrationen ein und zeichnete sie mit einer Nadel auf einem Band aus Wachs auf. So konnte man die Musik, die auf diesem Wachs-Zylinder quasi eingraviert war, wieder erklingen lassen und sich nochmal anhören. Mit dieser Maschine reiste Kodály also durch Ungarn und ließ die Menschen die Lieder singen, die sie kannten. Den Gesang zeichnete er mit dem Phonographen auf. So konnte diese Musik nicht mehr verlorengehen.

Zoltán Kodály mit dem Zylinder-Phonograph

Wenn Kodály Orchesterwerke komponierte, ließ er häufig Melodien dieser Volkslieder einfließen, so auch in den *Tänzen aus Galánta.* Als Kodály fast 70 Jahre alt war, erfüllte er sich einen Traum: er veröffentlichte die vielen ungarischen Volkslieder, die er und seine Kollegen jahrelang gesammelt und erforscht hatten, in einigen Büchern. So konnte die ganze Welt diese schöne Musik kennenlernen, singen und spielen.

Zoltán Kodály starb im Jahr 1967 im Alter von 85 Jahren in Budapest. Seine Musikstücke werden noch heute von Orchestern in der ganzen Welt gespielt. Auch seine Ideen für den Musikunterricht werden in Luxemburg, in Ungarn und in der ganzen Welt mit Freude eingesetzt.

Verbinde die passenden Satzabschnitte miteinander!

| | |
|---|---|
| Jemand, der Musik erfindet… | …kann Schallvibrationen einfangen und mit einer Nadel auf Wachs einschreiben. |
| Zoltán Kodály… | …kann man sie erneut anhören und sie vor dem Vergessen bewahren. |
| Kodálys Leidenschaft war es,… | … wurde 1882 in Kecskemét geboren. |
| Ein Phonograph… | …Volkslieder zu sammeln. |
| Indem man gesungene Musik aufzeichnet,… | …ist ein Komponist. |

2. Galánta

Das Musikstück, das ihr im Konzert hören werdet, heißt *Tänze aus Galánta*. Aber wo liegt diese Stadt? Zur Zeit Kodálys gehörte Galánta zu Ungarn, genauso wie die Stadt Budapest, die in unserem Konzert auch eine wichtige Rolle spielt.

Findet ihr heraus, in welchen europäischen Ländern die Städte Galánta und Budapest heute liegen? Recherchiert zunächst selbst (z. B. in einem Atlas oder im Internet) und vergleicht anschließend eure Ergebnisse mit der Landkarte im beigefügten Material (Material 1).

Die Reise von Galánta nach Budapest wird in unserem Konzert eine besondere Rolle spielen. Überlegt einmal gemeinsam, wie die Menschen zu Kodálys Zeit wohl zwischen den beiden Orten hin- und hergereist sind.

3. Das Sammeln von Musik

Kodály sammelte ungarische Volkslieder. Er tat dies einerseits, um die Lieder eingehend zu erforschen. So hätte er beispielsweise fragen können, wie die unterschiedlichen Lieder aufgebaut sind und ob sich die Melodien ähneln. Zum zweiten sammelte er die Lieder aber auch, damit andere, die sie nicht kannten, diese hören, lernen, singen oder spielen konnten. Er dachte dabei einerseits an die Schulkinder, die die Lieder der eigenen Musiktradition lernen und damit auch ein Gefühl für die Melodien bekommen sollten. Andererseits ermöglicht eine solche Sammlung, dass die Musik auch für zukünftige Generationen nicht verloren geht.

Tauscht euch in der Klasse zu folgenden Fragen aus:
Sammelt ihr auch Musik? Was kann man alles sammeln? Was sammelt ihr und was fasziniert euch am Sammeln?

Nun geht es noch einmal um das Sammeln von Musik: Welche Volkslieder kennt ihr? Tragt zusammen, welche Volkslieder ihr kennt und singt die bekanntesten miteinander. Wenn ihr mögt, könnt ihr eine eigene Klassen-Liedersammlung erstellen: Jedes Kind der Klasse übernimmt ein Lied, das in eurer Sammlung nicht fehlen darf. Findet ihr ein Notenblatt dieses Liedes? Wunderbar, wenn nicht, könnt ihr auch den Liedtext aufschreiben. Jedes Kind kann nun «sein» Liedblatt noch verzieren und bemalen und schließlich fügt ihr die Liedblätter zu einem Heft zusammen. Fertig ist eure Liedersammlung.

4. Tanzen als Tradition – traditionelle Tänze aus Ungarn und der ganzen Welt

Tanzen ist in vielen Ländern und in fast allen Kulturen ein wichtiger Bestandteil des sozialen Lebens – früher vielleicht noch deutlicher als heute. Menschen kommen zu besonderen Gelegenheiten gern zusammen, um zu feiern oder um Zeit miteinander zu verbringen. Dabei wird getanzt, gesungen, gegessen und es werden Freundschaften geschlossen. Auf Volksfesten wird gern Musik gespielt, die aus der jeweiligen Tradition stammt. Kleinere oder größere Gruppen von Musikern umrahmen Feste mit ihrer Musik. Dabei werden insbesondere solche Instrumente gespielt, die typisch für die jeweilige Region sind. In Ungarn sind dies beispielsweise die Geige oder die Klarinette.

Auch Kodály erlebte in seiner Kindheit in Ungarn jede Menge solcher Feste. Er lernte auf diese Weise viele verschiedene Arten ungarischer Volkstänze kennen, die entweder von einer Person allein, von Paaren oder großen Gruppen getanzt werden. Kodály scheinen diese Tänze sehr fasziniert zu haben, so dass er ihre Melodien in seinen Orchesterwerken erklingen ließ.

Welche Arten von Tänzen kennt ihr? Vielleicht Hip-Hop? Oder Ballett? Wie wird dort getanzt? Allein oder in der Gruppe? Gibt es Regeln, denen die Tänze folgen?

Ballett, Hip-Hop und Tango

Bei traditionellen Tänzen wird oft kunstvoll gestaltete, festliche und farbige Kleidung der jeweiligen Region getragen, die mit besonderen Stoffen, Kopfbedeckungen oder Schmuck ausgestattet ist. Diese Tanzkleidung unterscheidet sich deutlich von der Alltagskleidung. Bei ungarischen Volkstänzen tragen Männer meist dunkle Stiefel, dunkle Hosen und helle Hemden mit Jackett, während die Frauen weite Röcke anhaben, die beim Tanzen schwingen und farbenfrohe Kreise bilden.

Tänze haben unterschiedliche Rhythmen. Das Tempo gibt die allgemeine Stimmung eines Tanzes wieder. Ist die Musik schnell? Dann werden schnelle Bewegungen gemacht. Ist die

Musik langsam? Dann bestimmen langsame Bewegungen den Tanz. Gerade für ungarische Volkstänze sind diese Wechsel aus langsamen und schnellen Passagen charakteristisch.

Wie energiegeladen und rasant ein ungarischer Tanz sein kann, könnt ihr in verschiedenen Videos aus dem Internet bestaunen. Wir haben drei Beispiele für euch ausgewählt, in denen ihr sehen könnt, wie die Tänzer hüpfen, auf ihre Oberschenkel, ihre Schuhe oder in die Hände klopfen und sich zur fröhlichen Musik bewegen.

Hier sind die drei Links zu den Videos:

1) Volkstanzshow: https://www.youtube.com/watch?v=dUPN_-7V_SM
2) Straßenvolkstanz in Budapest: https://www.youtube.com/watch?v=ub7z0_2Ye3M
3) Ungarische Tänze aus Kalocsa: https://www.youtube.com/watch?v=WCWgFr3TnPQ

## 5. Der *«Budapester Fest-Tanz»*

Und nun seid ihr an der Reihe:

Am Tag des Konzerts tanzen wir gemeinsam einen besonderen Tanz, während das Orchester die wunderbare Musik von Zoltán Kodály spielt. Die Bewegungen in diesem *«Budapester Fest-Tanz»* kommen aus der Tradition der ungarischen Tänze. Der Tanz ist ziemlich flockig und schnell, daher ist es am Besten, die verschiedenen Bewegungen erst langsam zu üben und oft zu wiederholen.

Damit ihr die Bewegungen besonders gut lernen könnt, haben wir zwei Lernvideos für euch vorbereitet. Folgt den Anleitungen im Lernvideo 1 und wiederholt die Teile gern mehrmals, bis ihr sie sicher beherrscht, bevor ihr zum nächsten Teil übergeht.

Im Lernvideo 2 seht ihr den Tanz in der Geschwindigkeit, in der das Orchester die Musik spielen wird. Nun könnt ihr mittanzen und den Tanz im Ganzen üben! Viel Spaß!

## 6. *Tänze aus Galánta* – Musikausschnitte

Das Musikstück *Tänze aus Galánta* vollendete Zoltán Kodály, als er 51 Jahre alt war. Es wurde zum ersten Mal in Budapest im Jahr 1933 aufgeführt. Das Publikum war begeistert und genoss die vielen schönen Melodien und die schnellen Rhythmen des Stückes.

Kodály webte in vielen seiner Werke die ungarische Volksmusik ein, die er im großen Orchester mit den Farben unterschiedlicher Instrumente aufblühen ließ. *Tänze aus Galánta* ist eines dieser Stücke, das auf ungarischen Volksliedern basiert. Kodály lernte diese Tänze kennen, als er als Kind mit seiner Familie in Galánta wohnte und mit den Musikern einer kleinen Tanzmusikkapelle befreundet war.

Ihr könnt nun einige Ausschnitte aus diesem Werk hören und euch die Klangfarben und Melodien einprägen.

Auszug 1 – Das Horn

Kennt ihr das Horn?

Das Horn ist eines der Instrumente, die im Stück *Tänze aus Galánta* oft zu hören sind. Mit seinem warmen, aber kräftigen Ton, der am Anfang des Stückes zu hören ist, wird die Aufmerksamkeit des Zuhörers sofort gefesselt.

Bitte hört euch das Musikbeispiel 1 mehrmals an und beschreibt den Klang des Horns an dieser Stelle. Wenn ihr mehr über das Horn herausfinden wollt, könnt ihr das Video zu Horn, Trompete und Posaune aus unserer Videoserie *Orchesterinstrumente entdecken mit Juri* anschauen (https://www.youtube.com/watch?v=32Lw_DXte6k).
Sammelt, was ihr über das Horn gelernt habt. Nun testet euer Wissen anhand folgender Fragen:

- Wisst ihr, wie die Musiker einen Ton entstehen lassen? Versucht, das nachzuahmen.
- Wie heißt das Mundstück des Horns?
- Welchen Rekord knackt das Horn?

Auszug 2 – Die Klarinette

Ein anderes Instrument, das in der ungarischen Volksmusik und in ungarischen Tanz-Ensembles häufig eingesetzt wird, ist die Klarinette. Mit ihrem weichen, aber einprägsamen Klang kann sie schnell und flink spielen. Auch wenn das ganze Orchester mitspielt, kann sie sich mit ihrem Klang Gehör verschaffen.

Rechts seht ihr ein Bild der Klarinette.

Wenn ihr mehr über die Klarinette erfahren wollt, könnt ihr euch das Instrumentenvideo zu Klarinette und Tuba unserer Serie *Orchesterinstrumente entdecken mit Juri* anschauen. Könnt ihr nun folgende Fragen beantworten?

- Wie heißt das Holz der Klarinette?
- Wie entsteht ein Ton auf der Klarinette?
- Gibt es unterschiedliche Klarinetten? Welche werden im Video gezeigt?

Hört euch nun das Musikbeispiel 2 mehrfach an und versucht, es euch einzuprägen.

Auszug 3 – Die Hauptmelodie

Wenn das ganze Orchester gemeinsam spielt, wird ein reicher und eindrucksvoller Klang erzeugt. Langsame Melodien werden zu dramatischer Musik, wenn die verschiedenen Klangfarben der Instrumente zusammenkommen. Hört euch im Musikbeispiel 3 das ganze Orchester mit der Hauptmelodie des Stückes an, die immer wiederkehrt und oft wiederholt wird.

Auszug 4 – *Allegro*

Das Orchester kann nicht nur schnell und langsam, sondern auch laut oder leise spielen. Wenn alle Instrumente gemeinsam rasch und energisch spielen, wird große Spannung erzeugt. Musikbeispiel 4 zeigt, wie das ganze Orchester einen musikalischen Spannungsbogen gestaltet.

Auszug 5 – Die süße Melodie

Im Musikbeispiel 5 hört ihr eine der typisch ungarischen Tanzmelodien. Kodály lässt diese Melodie zunächst von der Klarinette und dann von der Querflöte spielen.

Auszug 6 – Der *«Budapester Fest-Tanz»*

Schließlich hört ihr im Musikbeispiel 6 die Musik für den *«Budapester Fest-Tanz»,* der im Konzertsaal von euch zur Musik des Orchesters getanzt wird.